



HIMMLISCHE AUSSICHTEN

Das Sauerland von oben: Der Skywalk Möhnetal bietet in 78 Meter Höhe spektakuläre Ausblicke auf eine abwechslungsreiche Landschaft. Damit das lange so bleibt, haben unsere Kollegen aus Rietberg die Stahlkonstruktion verzinkt und somit fast 100 Jahre vor Korrosion geschützt.

85 μm

dick ist der Schutzpanzer aus Zink, mit dem unsere Kollegen von den Rietbergwerken den Skywalk Möhnetal überzogen haben.



Am Anfang war es nur eine verrückte Idee. Einige heimatverliebte Sauerländer gründeten die Bürgerinitiative „Allagen-Niederbergheim“, um ihrem Dörfchen eine Attraktion zu beschieren. Fünf Jahre brauchten sie und Projektleiter Uli Cordes, um ihre Pläne wahr zu machen. Aber der Reihe nach...

„Es gibt bei uns einen Steilhang, der fast 80 Meter tief ins Tal abfällt“, erzählt Planer und Bauleiter Ferdi Kühle. Der talseitige Bewuchs entlang des Weges erlaubte aber kaum einen Blick in die Ferne. Die Idee: Warum nicht hier einen Skywalk als „Baumtor“ errichten, der einen einmaligen Panoramablick ermöglicht?

30 Meter zum Flanieren

Mehrere Varianten wurden geplant. Kühles Ansatz basierte auf einer sehr weiten Ausladung. In sein Modell ließ er ästhetische und funktionale Aspekte einfließen. Seine Konstruktion hat eine Gesamtfläche von rund 38 Quadratmetern und ragt 30 Meter ins Tal. „Durch die leichte Steigung von sechs Prozent können auch Rollstuhlfahrer den Skywalk nutzen“, erklärt Kühle. Die Geländer mit Handlauf sind dank der Höhe von 1,30 Metern sicher konzipiert. Die Lamellen der rutschhemmenden Gitterroste haben einen Abstand von nur 10 Millimetern, sodass sich auch ängstliche Personen auf den Skywalk wagen.

„Wir haben eng mit Unternehmen aus der Region zusammengearbeitet, die etwa die aufwendigen Stahl- und Metallbauarbeiten durchgeführt haben“, erläutert Kühle. Eines dieser Unternehmen war unser Auftraggeber: die Firma Eickhoff Stahl-Metallbau. „Bei der Verzinkung haben wir mit Seppeler einen kompetenten und sehr zuverlässigen Partner gefunden“, lobt der Bauingenieur die Kooperation.

Rietberg verzinkt bis 23 Meter Länge

Der Skywalk wurde in vier Teilen verzinkt und vor Ort zusammengefügt. Die Größe der Stahlkonstruktion wäre für manchen Verzinker heikel, denn das längste Bauteil misst 16,70 Meter. Für unsere Kollegen in Rietberg kein Problem: Das Verzinkungsbecken kann Stücke bis 23 Meter Länge und 4,80 Meter Höhe sowie 10 Tonnen Gewicht aufnehmen.

Der Skywalk wurde im November 2019 eröffnet und findet großen Anklang. Eine Grundlage dafür, dass auch in Jahrzehnten noch viele Besucher den Panoramablick genießen können, ist nicht zuletzt der nachhaltige Korrosionsschutz. Schöne Aussichten – in zweifacher Hinsicht.